

Locales.

Zur Beachtung!

Die Office der "Indiana Tribune" befindet sich von heute an

No. 44 Virginia Avenue.

Der Stadtrath hat beschlossen, mit der Gascompagnie einen neuen Contract abzuschließen, jedoch unter dem Vorbehalt, daß die Compagnie jederzeit bereit sein müsse, 300 Gaslampen abbrechen zu lassen um eventuell mit dem elektrischen Licht eine Probe anstellen zu können.

Es wird fortgesessen. Die Ordinanz, durch welche das Erdölladen der Dampfpfeifen innerhalb der Stadtgrenzen verboten werden soll, wurde im Stadtrath vom Register gestrichen.

Stout's Ordinanz zur Lizenzierung und Regulation von Bierwirtschaften theilte ein gleiches Schicksal.

Dem Berichte des Stadt-Assessors an den Stadtrath zufolge vertheilt sich das steuerbare Eigentum in der Stadt wie folgt:

Grundbesitz	\$23,528,550
Bebauungen	15,526,600
Bewegliches Eigentum	11,970,265

Total Wert

Anzahl der Stimmsteuerzahler

Der Stadtrath beschloß, daß der Ausgleichungsrath am 1. August zur Sitzung zusammengetreten soll.

Wir werden jedenfalls einmal ein neues Hospitalgebäude erhalten. Nur darf uns das Warten nicht verdrießen; zwar werden jetzt schon Fonds dafür gesammelt, aber der Plan wird sich gewiß nicht so rasch verwirklichen, als wenn sich's um eine Kirche handelte.

Nun mußte der Gesundheitsrath schon zum so und so vielften Male berichten, daß der Damm an Geisendorf's Mühle schädliche Dünkte verbreitet und Krankheiten erzeugt, bis endlich die Sache einem Comite zur genaueren Untersuchung in die Hand gegeben wurde. Und bis nun das Comite wieder berathen, untersucht und berichtet hat vergeht gewiß Zeit genug um die Krankheiten, welche der Damm verschuldet soll, noch weit mehr auszubreiten. Wo sich's um solch wichtige Dinge handelt, geben unsere Behörden gewöhnlich hübsch langsam voran. Bei dem Verbot von Sonntagsvorstellungen u. s. w. sind sie viel schneller bei der Hand.

Der Bau des Abzugsalans an der Washingtonstraße wird nun bald vollendet sein und man glaubt, daß derselbe vorzüglich gelungen ist.

Der Stadtrath glaubte für \$200 einen Plan für ein neues Markthaus entworfen zu bekommen, aber sämtliche Architekten fragen denselben mit andern Worten ob er dann verrückt wäre, die Arbeit bei unter Brüdern \$3,000 wert.

Das persönliche Vermögen des Herrn W. H. English beträgt nach seiner eigenen Angabe \$354,975, während sein Grundeigentum \$345,045 wert ist.

Die Thränen welche an diesem Gelde hängen, könnten unmöglich gezählt werden.

John Fleming, ein Arbeiter in Butler's Maschinenfabrik verlebte sich vor gestern die Hand während der Arbeit.

Mrs Emma Marshall und ihre jüngere Schwester machten am Montag eine Spazierfahrt, wobei ihr Gefährt mit einem Baum collidierte. Die beiden Insassen wurden aus dem Wagen geworfen und ziemlich schwer verletzt, während der Wagen stark beschädigt wurde.

Major Gordon, jüngerer Clerk der Supreme Court hat Wm. S. Lamb als ersten Gehülfen und Adolph Mezner als zweiten Gehülfen angestellt.

Mathilda Bartholes und Warren Devore wurden für irrsinnig erklärt. Der Erstere ist es die Folge von Epilepsie, bei dem Letzteren hat's jedoch der Knaps gelassen.

Anna McDonald, einer Bewohnerin des Roadevelt Hauses wurde eine alte Kette gestohlen. Wm. Martin und Calvin Black sind im Verboten, den Diebstahl begangen zu haben und wurden deshalb verhaftet.

Melissa Love, ein Mädchen, das seit langer Zeit kein sehr muster gutes Leben führt, wurde am Dienstag auf der Straße liegend, gefunden. Die Polizei nahm sich deshalb ihrer an. Sie behauptet, daß ihr Vater ein prominenter Beamter in Detroit ist, und daß nur die schlechte Behandlung welche er ihr zu thun werden ließ, an ihrem Unglück schuld

Blutvergiftung.

Der 15jährige Sohn von Louis Reising No. 133 Bright Straße starb am Montag an einer Krankheit, die seit langer Zeit die Aufmerksamkeit der Aerzte im höchsten Maße in Anspruch nimmt.

Am Donnerstag vorher zeigte sich nämlich am Arme des Jungen ein Geschwür nicht größer wie ein Stecknadelkopf. Der Arm schwoll aber schon nach kurzer Zeit sehr stark an und die Entzündung hatte sich bis Samstag dem ganzen Körper mitgetheilt. Am Montag Morgen war der Junge eine Leiche. Die Aerzte erklärten die Krankheit als eine Blutvergiftung und vermuteten daß dieselbe durch den Biß eines giftigen Insektes verursacht wurde.

In den seltensten Fällen wurde aber bis jetzt eine Blutvergiftung erfolgreich bekämpft.

Ein gestohlenen Knabe.

Schon seit mehreren Tagen fahndet die hiesige Polizei im Auftrage der St. Louis Behörden nach einem Italiener Namens Niccolai Cattalano. Dieser wird von dem in St. Louis wohnenden Italiener Mussi beschuldigt, seinen Knaben, zu welchem der Angeklagte Onkel ist, vor acht Jahren gestohlen zu haben. Onkel und Nette wurden denn auch hier gefunden und beide bestätigten zwar die Behauptung daß der in St. Louis wohnende Mussi der Vater des Knaben ist, aber beide behaupten auch, daß das Kind von seinem Vater schlecht behandelt wurde, daß es deshalb dem elterlichen Hause entfloß und bei seinem Onkel eine Zufluchtstätte fand. Der Onkel verwahrt sich entschieden gegen die Anklage, daß er den Jungen gestohlen habe.

Da aber der Vater des Knaben neben der Anklage des Kinderdiebstahls auch noch die erhob, daß Cattalano den gestohlenen Jungen dazu gebraucht, um durch das Ableihen von Liedern Geld für sich zu erbetten, so hätte die romantische Geschichte wohl eine nähere Untersuchung erfahren, wenn sich dieselbe nicht mittlerweile in Wohlgefallen aufgelöst hätte. Der Knabe ist mit dem Vater zu Mutter heimgegangen.

Stadtrath Stout wird in der nächsten Stadtrathssitzung eine neue Ordinanz zur Lizenzierung von Wirthschaften einreichen, weil er mit der vorigen so schmäler reingefallen ist. Diese neue verbesserte? Auslage erleidet aber vielleicht ein ähnliches Schicksal.

Zwei gefährliche Durchbrenner sind die Zuckhausvögel Frank Whiting und Chas. Bochanan. Beide sind am Mittwoch aus der Besserungsanstalt entflohen, nachdem Whiting erst in der vergangenen Woche einen Fluchtversuch gemacht hatte und von beiden wird gesagt, daß es kaum möglich ist, sie zu überwachen. Es ist eine Belohnung von \$20 ausgesetzt für jeden der beiden Ausreißer.

Bochanan's Mutter lebt in Louisville, Ky., und man glaubt, daß die Sträflinge vielleicht ihre Zuflucht dorthin genommen haben.

Jal. Sheppard wurde am Mittwoch hinter Schloß und Riegel gebracht, weil er im Verdachte steht, an einem Raubanschlag der auf die Doktoren Turner und Gause Tags vorher auf der Landstraße gemacht wurde, beteiligt gewesen zu sein.

Als Charles Kael von Columbus, O., am Mittwoch damit beschäftigt war, zwei Eisenbahnwagen der Panhandle zusammenzuhängen, geriet er zwischen die Puffer und erlitt gefährliche Quetschungen.

An demselben Tage mußte auch noch ein anderer Arbeiter die ganze Schwere des Arbeiterrisikos kennen lernen. Es ist dies Charles Alhau, der an Süd Illinois Straße wohnt und in Sarven's Rader Fabrik bisher beschäftigt war. Der Unschlüssige geriet während der Arbeit in eine Maschine und verlor dabei zwei Finger. Wenn er nur nicht auch seine Stelle und dadurch sein Brod verloren hat.

Daniel Conklin ein 76 jähriger Greis verlor am Mittwoch sein Heim an West und Maryland Straße und wanderte seitdem ziellos in der Welt herum. Der alte Mann ist kindisch geworden.

Die Hize übt bekanntlich eine sehr üble Wirkung auf den Verstand aus, und deshalb jedenfalls die vielen Fälle von Wahnsinn. Edward Bein und John Clarke sind auch unter denen, die den Beamten in Detroit ist, und daß nur die Verstand verloren haben.

Joseph Conners, George Ott und Frank Dyson, ein vagabundirendes Kleedlatt wurde dieser Tage eingesperrt.

Germania Theater.

Eine Muster-Aufführung im wahren Sinne des Wortes verdient die leichte Vorstellung genannt zu werden.

Wenn wir die hiesigen Verhältnisse nur einigermaßen in Betracht ziehen und mit den Schwierigkeiten, die unsere Theatertruppe zu überwinden hat, nur im Geringsten rechnen, so können wir sogar frei von jeder Lobhudelei behaupten, daß Besseres hier überhaupt nicht geleistet werden kann.

Das Stück "Emma's Roman" ist reizend. Ein Lustspiel, das äußerst originell angelegt, durch die komischen Verwicklungen den Zuschauer in fortwährender Spannung erhält, und das außerdem mit ganz vor trefflichen Wizien gespickt ist.

Jedoch darin vor kommende Szene ist an sich interessant und werden dieselben dazu noch so meisterhaft gespielt, wie das am Donnerstag der Fall war, so ist es kein Wunder wenn die Anwesenden die Bühne auch nicht für einen Augenblick aus dem Auge verlieren. In der That haben wir noch selten ein aufmerksameres Publikum beobachtet, als am letzten Theaterabend.

Die Theaterfreunde, welche leider in diesem Jahre unter Germania - Theater sehr stiefmütterlich behandelt hatten, waren ziemlich zahlreich erschienen was jedoch (wir wollen uns nicht täuschen) zum großen Theil der persönlichen Bemühung der Darsteller zu Gute zu schreiben ist. Natürlich müssen wir auch die Anziehungskraft der Benefizianten, Herr und Frau Meyer, in Anschlag bringen.

Hat sich doch namentlich Herr Meyer auf unserer Bühne, wenn auch meistens vor einem kleinen Auditorium schon verdiente Vorberer errungen und sein letztes Auftritt hat ihm gewiß alle Ehre gemacht.

Eine gelungenere Figur, eine vorzüglichere Darstellung hätte sich der Verfasser für seinen "Spurig" gar nicht wünschen können. Mit der ihm eigenen Bühnenviandtheit leistete Herr Meyer in dieser Rolle wahrhaft Großes. Und bedeutet man dabei noch, daß Herr Meyer gerade an jenem Abende gewiß nicht mit ganzem Herzen bei der Sache war, da sein Kind auf dem Krankenbett mit dem Tode rang, so ist es wahrhaft rätselhaft, wie dieser Künstler es fertig bringen konnte, seiner Aufgabe in solch anerkennenswerther Weise gerecht zu werden. Es zieht einem das Herz zusammen wenn man daran denkt, daß ein Mensch nur um seinem Berufe nachzukommen, selbst dann noch Wize machen und eine heitere Mine anlegen muß, wenn auch der Schmerz über ein ihn betroffenes Unglück das Herz brechen möchte. Das Künstlerpaar Karl und Emma Meyer haben an jenem Abende gewiß die Theilnahme jedes gefühlvollen Menschen auf sich gelenkt.

Doch wenden wir uns von diesem düsteren Bilde ab und besaffen uns noch einmal mit dem weit heitereren Bilde, der letzten Vorstellung. Dem Benefizianten zur Seite können wir die Trägerin der Titelrolle, Hel. Claussen-Koch stellen. Abgesehen davon, daß die Dame an jenem Abend ganz allerliebst aussah, wozu ihr die blonden Haare theilweise verhüllten hatten, war auch ihre Leistung tadellos zu nennen. Das übermütige und doch so verständige Mädchen, das sich einbildet, daß die Schriftstellerin auch Geld einbringt, und das, um die trüben Sorgen seines Großvaters zu verheuhen, diese Idee vertritt, indem es für seinen Roman einen Verleger gewinnen will, war so allerliebst, daß es sich sofort die Sympathie des Publikums sicherte. Frau Claussen-Koch zeigte sich in dieser Rolle als eine ganz bedeutende Künstlerin.

Ein Beispiel fand auch Frau Baureis, die liebenswürdige Liebhaberin. Sie spielte ihre Rolle mit viel Verständnis und zeigte sich überhaupt wieder einmal als eines unserer tüchtigsten Bühnenmitglieder. Die Herren Gotthardt und Jentzsch wurden ihrer ziemlich schweren Aufgabe vollkommen gerecht. Herr Gotthardt spielte ohne alle Uebertreibung, und brachte es fertig den einfachen Conversationston durchweg beizubehalten. Frau Meyer spielte in Anbetracht des sie betroffenen höchst traurigen Vorfalls sogar sehr gut. Herr Baureis hat sich mit seinem Spiel viel Beifall erworben und Herr Stengel spielte ebenfalls recht gut, doch sollte er bei der Darstellung von alten Herren, etwas weniger jugendliches Feuer und keine so lebhaften Bewegungen zeigen. Ein alter Herr darf nicht wie ein junger Springfels gezeichnet werden. Im Ganzen kann man mit den vorigen Vorstellung wohl zufrieden sein, und es liegt jetzt am Publikum Gleicher mit Gleicher zu vergleichen, also auch die Schauspieler zu zufrieden zu stellen.

Indianapolis Geschäfts-Anzeiger.

Kleiderhändler.

J. A. McKenzie,

Wholesale und Retail

One-Price Clothier & Gents'

Furnishing Goods.

No. 38 West Washington St.

Indianapolis, Ind.

Hutgeschäft.

H. Bamberger,

Hüte, Kappen, Pelzwaaren.

16 Ost Washington St.

Indianapolis, Ind.

Juweliere.

Bingham, Wall & Mayhew

Juweliere, No. 12 Ost Washington St.

maßen auf ihr großes Lager von eleganten goldenen Damenuhren aufmerksam. Um das Lager zu reduzieren, werden dieselben zu sehr niedrigen Preisen verkauft.

Landwirtschaftliche Gerätschaften.

Tynor & Hadley,

Landwirtschafts-Maschinen.

75 & 77 West Washington St.

Indianapolis, Ind.

Teppiche und Tapeten-Geschäfte.

Albert Gall,

Carpets, Wall Paper, Oil Cloth,

Draperies, Lace Curtains, Matting:

und Rugs.

19 West Washington St.

Indianapolis, Ind.

Lumber-Geschäfte.

C. H. Elbridge & Co.,

Fabrikanten von

Doors, Sash, Blinds, Frames

und Verkäufer von Lumber, Lath und

Shingles.

138 Ost Maryland St.

Indianapolis, Ind.

Verstopfung.

Die Simmons Liver Regulator heißt diese forelle Krankheit

gründlich. Wir behaupten mit Nachdruck, was wir als wahr erkannt haben.

Unverdaulichkeit.

Der Regulator hält diese forelle Krankheit

gründlich und wirkt

rein vegetabilisch ist.

Er hält alle Leiden, welche aus einer Störung der Funktionen der Leber und der Galle entstehen.

Verstopfung.

Dieses Leiden kann als eine forelle Verstopfung bezeichnet werden. Die Natur verlangt die leichten Regelmäßigkeiten der forelle und wird durch die forelle gehoben. Er hat Hunderte gesund gemacht.

Hämorrhoiden.

Verstopfung ist ein Leiden, welche sich mit bissigem Leiden verbindet. Die forelle hält die forelle verstopft und wird auch durch die forelle gehoben.

Malaria.

Die forelle kann die forelle verhindern, wenn sie gelegentlich eine Dosis von Simmons Liver Regulator nimmt, um die forelle zu verhindern.

Leber.

Simmons Liver Regulator macht diese forelle

gründlich aus dem System, und macht die forelle

frei von allen Unreinheiten.

Politis.

Simmons Liver Regulator macht diese forelle

gründlich aus dem System, und macht die forelle

frei von allen Unreinheiten.

Bei allen Apotheken zu haben. Verkauft ihn.

Einbrecher drangen in der Nacht

von Mittwoch auf Donnerstag in die

Office der Firma Birk und Miller. Dort